

Name des Freiwilligen: Jakob

Einsatzort: Thomas-Breit-Haus Hof

## Was sind deine täglichen Aufgaben?

- Frühstücksdienst beaufsichtigen/begleiten
- Post herausgeben
- Spielen und Zeit verbringen mit den Bewohner\*innen
- Hilfstätigkeiten in allen Bereichen (z.B. handwerklich, verwaltungstechnisch, sozialpädagogisch)
- Begleitdienste zu Ämtern, Behörden, Arztpraxen usw.
- Abendbrot begleiten

## Warum hast du dich für einen Freiwilligendienst in gerade diesem Arbeitsbereich entschieden?

Ich habe den Erfahrungsbericht des Freiwilligen aus dem letzten Jahr und die allgemeine Beschreibung des [Thomas-Breit-Hauses](#) gelesen – das alles hat mein Interesse am sozialen Bereich geweckt. Gerade die Lebenssituationen wohnungsloser Menschen sind in der Gesellschaft wenig bekannt und auch das Thomas-Breit-Haus ist in Hof nicht jedem ein Begriff. Ich musste schon vielen Menschen erklären, wo ich eigentlich arbeite. Ich finde es interessant, welche Konstellationen bei unseren Bewohner\*innen zur Wohnungslosigkeit geführt haben.

## Was macht dir am meisten Spaß?

Die Gespräche mit den Bewohner\*innen: Ich finde interessant, was sie mir über ihre Lebensgeschichten zu erzählen haben. Mir gefallen die Arbeit an sich und das Kennenlernen vieler verschiedener Persönlichkeiten. Das macht die Arbeit täglich spannend, da man nie weiß, welche Seiten man an einem Menschen an diesem Tag zu Gesicht bekommt. Ich schätze sehr, dass ich hier Einblicke in die Soziale Arbeit bekomme und Vieles über den Bereich Wohnungslosigkeit lerne. Außerdem machen mir handwerkliche Arbeiten viel Spaß.

## Welche Aufgaben stellen dich vor eine besondere Herausforderung?

Am Anfang meines Freiwilligen Sozialen Jahres war ich etwas unsicher im Umgang mit den Bewohner\*innen, da ich nicht wusste, was genau mich erwartet. Es gibt so viele verschiedene Persönlichkeiten, bei denen jeweils eine andere Herangehensweise angebracht ist. So habe ich mich langsam an den Umgang mit ihnen herangetastet. Dann habe ich jedoch relativ schnell einen guten Weg gefunden und fühle mich inzwischen sicher.

### Was war dein bisher schönstes/lustigstes/spannendstes Erlebnis?

Ein ganz konkretes Erlebnis fällt mir nicht ein, aber ich finde es schön, die Fortschritte bei den Bewohner\*innen zu beobachten und die Arbeitsergebnisse bei handwerklichen Tätigkeiten zu sehen.

### Was möchtest du zukünftigen Freiwilligen mit auf den Weg geben?

Man sollte mit Offenheit und Toleranz an die Bewohner\*innen herangehen. Die Arbeit mit Wohnungslosen ist ein wenig bekannter Bereich, der aber nicht weniger interessant ist als viele gängigere Bereiche der Sozialen Arbeit. Gerade wenn man sich die Arbeit mit Kindern oder den Pflegebereich nicht zutraut, ist die Erwachsenenhilfe ein sehr gutes Einsatzfeld. Hier kann man viel für sein Leben mitnehmen. Das FSJ hat mir außerdem gezeigt, dass auch die kleinen Dinge im Leben viel Freude bereiten können und man nicht alles als Selbstverständlichkeit betrachten kann.